

Für Palästina gibt es nur eine Lösung

Am Donnerstag 13. August 2020 kündigte die Regierung von Arabischen Emiraten (VAE), als erstes arabisches Land am Persischen Golf, die Aufnahme von diplomatischen Beziehungen zur israelischen Regierung an. Zuvor hatten Ägypten und Jordanien den Staat Israel anerkannt und diplomatische Beziehungen aufgenommen.

Die israelische Regierung verfügt in Ländern wie Marokko, Tunesien, Qatar und Oman über Interessenschutzbüros. Qatar und Oman unterhalten außerdem Handelsbeziehungen zu Israel. Die Türkei unterhält ebenfalls, trotz der Spannungen mit der israelischen Regierung in den vergangenen Jahren, diplomatische Beziehungen und hat diese anerkannt. Beide Länder unterhalten seit Jahren enge geheime Beziehungen und der israelische Geheimdienst Mossad spielte bei der Verhaftung von Abdullah Öcalan, Vorsitzender der kurdischen Arbeiterpartei PKK im Jahre 1999 eine

► 2

Religionskritik ist ein wesentlicher Bestandteil von Rede- und Meinungsfreiheit

Die Satirezeitschrift Charlie Hebdo hat zum Prozessbeginn gegen die islamistischen Terroristen die Muhammad Karikaturen wieder veröffentlicht. Erwartungsgemäß wurde das, wie Ali Khamenei in einer Erklärung ankündigte, als eine „große und unverzeihliche Sünde“ verurteilt und als „Ausdruck des Hasses von westlichen politischen und kulturellen Institutionen gegenüber Islam und islamischer Gemeinschaft“ bezeichnet. Eine Handvoll Mullahs, Revolutionsgardisten und andere Söldner versammelten sich vor der französischen Botschaft und forderten die Schließung der Botschaft und die Ausweisung des Botschafters. Viele offizielle iranische Medien haben diese Proteste nicht einmal erwähnt.

Dass es sich hierbei u.a. aus der Sicht der französischen Regierung um einen Akt

► 4



In dieser Ausgabe:

- Für Palästina gibt es nur eine Lösung
- Religionskritik ist ein wesentlicher Bestandteil von Rede- und Meinungsfreiheit
- Libanon braucht tiefgreifende revolutionäre Veränderungen

Für Palästina gibt es nur eine Lösung

Schlüsselrolle.

Obwohl westliche Massenmedien bemüht sind, den Eindruck zu erwecken, als wären sie von dieser Entwicklung überrascht worden, ist das eigentlich nichts Neues. Dieser Prozess hat vor einigen Jahren begonnen. Die Schwächung der palästinensischen Volksbewegung, die für Selbstbestimmung und eigenen unabhängigen Staat kämpft, gehört ebenso zu diesem Prozess.

Der Kampf des palästinensischen Volkes gegen den zionistischen Staat Israel wird seit Gründung dieses Staates mit Höhen und Tiefen fortgesetzt. Während der arabische Nationalismus, vor allem unter Gamal Abdel Nasser, ihren Höhepunkt erreicht hatte, wurde die palästinensische Bewegung von arabischen Staaten unterstützt. Durch die Schwächung des arabischen Nationalismus und die wachsende Abhängigkeit der arabischen Staaten von US-Imperialismus ließ die Unterstützung dieser Bewegung nach.

Aus der gescheiterten iranischen Revolution ging die islamische Republik hervor. Zuvor war die iranische Regierung die einzige in der Region mit diplomatischen Beziehungen zu Israel. Durch den Sturz des Schah-Regimes wurden die Beziehungen zu Israel beendet. Die israelische Botschaft wurde besetzt und in palästinensische Botschaft umgewandelt. Auch der Name der Straße, in der sich die Botschaft befand, wurde in Palästina geändert.

PLO-Chef Arafat reiste als erster gleich nach der Gründung der islamischen Republik nach Iran. Die islamische Republik erklärte den letzten Freitag des Fastenmonats Ramadan zum Al-Quds-Tag und versucht, auch durch andere Aktionen, den palästinensischen Kampf zu unterstützen und dessen Führung unter dem Banner von „Islam“ zu übernehmen. ►

Dieser Versuch der „Islamisierung“ des palästinensischen Kampfes steht im Einklang mit der „panislamistischen“ Außenpolitik der islamischen Republik. Sie stand jedoch im Widerspruch zu der Politik und Ansichten der PLO. Die islamische Republik begann daraufhin damit, ihre eigenen politisch-militärischen Organisationen aufzubauen. Das Ergebnis dieser Politik war die Stärkung islamischer Strömungen wie der Hamas. Die Hamas wuchs so stark, dass sie 2006 (zwei Jahre nach dem verdächtigen Tod von Arafat) die Wahlen zum Palästinensischen Legislativrat gewann und den Ministerpräsidenten der palästinensischen Autonomiebehörde stellte. Das war aber nicht von Dauer. Der Bürgerkrieg zwischen politisch-militärischen Parteien Palästinas führte 2007 zur Trennung von Gasastreifen (blieb unter Kontrolle von Hamas) und des Westjordanlandes (wurde von PLO kontrolliert).

Der Bürgerkrieg war ein Ergebnis der Rivalität zwischen regionalen Staaten. Die arabischen Staaten betrachten Palästina als eine arabische Angelegenheit und die islamische Republik versucht daraus eine islamische Frage zu machen. Wichtig ist zu wissen, dass Hamas bevor sie sich zu einer politischen Macht entwickelt hatte, von Israel indirekt unterstützt wurde (dieselbe Rolle hatte die US-Regierung bei der Gründung von Al-Qaida gespielt). Die Spaltung und Zerstrittenheit wirken wie ein tödliches Gift im Kampf des palästinensischen Volkes.

Mit der Stärkung der Hamas wurden linke kämpferische Strömungen wie PFLP (Volksfront für die Befreiung Palästinas) unter Führung von George Habash, die nach PLO die stärkste und einflussreichste Kraft in der palästinensischen Bewegung war, geschwächt und verloren an Einfluss. Die PFLP stellt im heutigen 132-köpfigen Parlament Palästinas lediglich 3 ►

Für Palästina gibt es nur eine Lösung

Vertreter. „Ahmad Saadat“ der heutige Führer von PFLP, wurde im Jahre 2002 durch die Polizeikräfte der Autonomiebehörde festgenommen!. Er sitzt derzeit in israelischer Haft.

Der Islamische Dschihad ist eine weitere in Gazastreifen tätige Organisation, die ihre Aufträge von der islamischen Republik erhält und militärisch und finanziell von ihr unterstützt wird. Diese war in den 1970 Jahren als Zweig des ägyptischen „Islamischen Dschihad“ gegründet. Der „Islamische Dschihad“ in Ägypten schloss sich Al-Qaida an und der „Islamische Dschihad“ in Palästina diene der islamischen Republik!

Die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zu Israel ist das Ergebnis der Schwächung der palästinensischen Bewegung durch diese Staaten und die islamische Republik, die hierbei eine wichtige Rolle gespielt hat und spielt. Wenn Donald Trump es wagt, die Verträge von Oslo I und II „Land für den Frieden“ in seinem sog. „Jahrhundertdeal“ in „Frieden für Frieden“ zu ändern und das Recht des palästinensischen Volkes auf Selbstbestimmung zu leugnen und arabische Staaten dabei schweigen, wenn die Annexion der palästinensischen Gebiete in Westjordanland (ca. 20 Prozent) auf die Tagesordnung gesetzt werden kann, dann ist das alles das Resultat eines Rechtsrucks in der Welt und der Region. Die Akteure dieser Entwicklung haben wir bereits namentlich genannt.

Auf dreiste Art und Weise kündigt die Regierung der VAE an, dass ihre Initiative zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Israel dazu geführt hat, dass die Annexion der palästinensischen Gebiete in Westjordanland

aufgehoben wurde, während Netanjahu in einer Fernsehansprache betont, dass sich seine Pläne hierbei nicht geändert hätten.

Es ist offensichtlich, dass keine der reaktionären Regierungen in der Region dem palästinensischen Volk zur Seite steht. Abweichungen von dieser Regel sind nur als Nebenprodukt der Konkurrenz zwischen ihnen zu verstehen.

Das palästinensische Volk muss sich auf seine eigene Stärke verlassen, um seine langgehegten Ziele zu verwirklichen. Neben Kommunisten und Revolutionären weltweit, sind die israelischen Arbeiter und Werktätigen sowie demokratische und Kräfte, die für Frieden eintreten, die potentiellen Verbündeten des palästinensischen Volkes.

Die israelische Regierung ist derzeit mit einer ihrer tiefsten Krisen konfrontiert. Die Arbeitslosigkeit steigt und es kommt tagtäglich zu Protesten und Demonstrationen in ganz Israel gegen die schlechte wirtschaftliche Lage und Korruption. Außerdem gibt es Proteste gegen die Annexion von Palästina-Gebieten und die Protestierenden fordern das sofortige Ende dieser Politik.

Die Zahl derer, die in Israel für die Trennung von Staat und Religion eintreten, wächst ständig. Neben der rassistischen Politik gegen die in Israel lebende arabische Bevölkerung, sehen wir heute auch eine Diskriminierung von People of Color wie indische und afrikanische Juden. Am Wichtigsten ist die Situation der israelischen Arbeiter und Werktätigen, deren Lebensbedingungen sich stets verschlechtern.

Das sind alles Kräfte, auf die sich die palästinensische Bewegung potenziell verlassen kann. Eine Bewegung, die sich auf Frieden, rechtliche Gleichheit und die Bildung eines

Für Palästina gibt es nur eine Lösung

palästinensischen Staates in Gazastreifen und Westjordanland konzentrieren muss. Eine Bewegung gegen Rassismus und für Freiheit, Frieden und Gleichheit für alle Menschen in Palästina und Israel.

Die einzige Möglichkeit für die palästinensische Bewegung, für die palästinensischen Arbeiter und Werktätigen und die Unterdrückten, ist, den Einfluss der rechten und korrupten politischen Kräfte in Gazastreifen und Westjordanland zu beseitigen; die Solidarität mit Arbeitern und Werktätigen und den Befürwortern von Frieden und Antirassismus in Israel im Kampf für ihre gerechten Forderungen zu suchen.

Artikel aus KAR Nummer 884, erschienen in August 2020

Religionskritik ist ein wesentlicher...

von Rede- und Meinungsfreiheit handelt, wird als „grundsätzlich falsch und demagogisch“ verstanden. Die französische Regierung wird aufgefordert, diese Veröffentlichung zu verhindern. Mit Sicherheit bedauert Ali Khamenei, Anführer der herrschenden kriminellen und korrupten islamistischen Mörderbanden im Iran, dass die Gesetze der islamischen Republik wohl auch nicht in Frankreich gelten.

Vielleicht hätte die französische Regierung, die auch ihrerseits seit Jahrzehnten gegenüber den Verbrechen der islamischen Republik schweigt und alles tut, um dieses Verbrecherregime an der Macht zu halten, ihr gerne dieses Gefallen getan und Charlie Hebdo die Veröffentlichung untersagt. Das darf und kann sie nicht. Das lässt

► 5



Religionskritik ist ein wesentlicher...

sich in der französischen Gesellschaft auch nicht durchsetzen. Und das finden wir gut so.

Wir sind für eine strikte Trennung von Staat und Religion. Wir kämpfen für die weitestgehenden politischen Freiheiten. Zur Meinungs- und Redefreiheit gehört für uns auch Religionskritik. Wir sind der Ansicht, dass die Veröffentlichung der Muhammad Karikaturen genau dazu gehört.

Schon längst ist das religiöse Regime im Iran nicht mehr in der Lage, durch Manipulation und Demagogie, religiöse Menschen für ihre Zwecke zu mobilisieren. Die Menschen im Iran haben in den letzten vier Jahrzehnten das islamische Regime als ein System erlebt, das Abertausende aufgrund ihrer politischen

Überzeugung hingerichtet hat. Mord, Folter, Vergewaltigung, sexualisierte Gewalt, Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, ethnischer und religiöser Zugehörigkeit, Korruption durch eine islamistische Bande und Armut und Elend für Millionen Menschen sind mit dem Wesen dieses islamischen Regimes tief verwurzelt.

Die Zeit für dieses Blutregime und seine Anhängerschaft läuft ab. Die iranische Revolution wird eine Räteregierung errichten, für die u. a. die Religionskritik als wesentlicher Bestandteil von Rede- und Meinungsfreiheit gelten wird.

Artikel aus KAR Nummer 884, erschienen in September 2020



Libanon braucht tiefgreifende...

Auslandsschulden wuchsen ständig und dadurch wurde der Druck auf die Bevölkerung immer stärker. Im Jahre 2019 lag die Auslandsverschuldung bei 80 Mrd US Dollar, das entspricht 150 Prozent des BIP Libanons. Der Staat war nicht mehr in der Lage, die Auslandsschulden zurückzuzahlen. Das führte seinerseits zu einer Abwertung der libanesischen Lira. Das Staatsbankrott war ganz offensichtlich.

Die libanesische Regierung war nicht einmal in der Lage, einen funktionierenden öffentlichen Sektor zu garantieren. Große Teile der Bevölkerung haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, die Stromversorgung funktioniert nicht, dasselbe gilt auch für die staatlichen Schulen und das Gesundheitssystem, Müllabfuhr und Kanalisation.

Die Einführung neuer Steuern und Abgaben, die die verarmte Bevölkerung noch härter trafen, führten zu Streiks und Massenprotesten. Infolge dieser Proteste musste die Regierung von Saad Hariri zurücktreten.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie stoppte kurzzeitig die Protestbewegung, verschärfte aber gleichzeitig die Wirtschaftskrise. Hassan Diab wurde mit der Bildung des Kabinetts beauftragt. Seine Expertenregierung hat die Krise weiter verschärft. Innerhalb von 10 Monaten verlor die libanesische Währung ca. 80 Prozent ihres Wertes. Viele Arbeiter*innen haben ihre Jobs verloren. Die Arbeitslosenquote lag mittlerweile bei 30%.

Selbst die Weltbank hatte vor dieser

Entwicklung gewarnt. Im April dieses Jahres gingen die Menschen erneut auf die Straßen und setzten ihren Protest trotz 600 Verletzte, infolge brutaler Unterdrückung, fort.

In dieser Situation kam es zu der verheerenden Explosion in Hafen von Beirut. Die wirtschaftlichen Folgen sind katastrophal, da Libanon fast 80 Prozent der notwendigen Nahrungsmittel wie Weizen über diesen Hafen importiert, was im Augenblick nicht mehr möglich ist.

Die Situation in Libanon ist derart zugespitzt, dass nur eine grundlegende Veränderung die Bevölkerung vor Armut, Hunger und Arbeitslosigkeit retten kann. Das Bankrott der politischen Ordnung unterstreicht die Notwendigkeit von politischen Veränderungen.

Das politische Regime, das auf die Machtverteilung zwischen religiösen Gruppen beruht, hat auch einen antidemokratischen Charakter und ist deshalb allgemein verhasst.

Unter dem Druck der Bevölkerung mussten die Regierenden den Platz räumen und allesamt zurücktreten. Hassan Diab sagte in einer Erklärung zu seinem Rücktritt "Die Struktur der Korruption in Libanon ist größer als die der Regierung. Die politische Klasse hat die Ersparnisse der Bevölkerung verschwendet und das Land extrem verschuldet. In allen Funktionen der Regierung ist das System zutiefst korrupt."

Um die drohende Katastrophe abzuwenden, braucht Libanon eine radikale Veränderung. Die Frage ist wieweit diese Veränderung gehen wird?



Libanon braucht tiefgreifende...

Das bankrotte politische System wird die aktuelle Krise, sowohl aus inneren wie internationalen Gründen, nicht überstehen können.

Wie demokratisch wird das künftige politische Regime sein? Inwieweit wird der Wille der arbeitenden Massen widerspiegelt? Die Antwort auf diese Frage hängt davon ab, welche Organisationsformen die Massen im Laufe ihres Kampfes entwickeln, um ihre Macht und Einfluß geltend zu machen.

Die Wahrheit ist, dass die libanesische Bewegung unter gravierenden Schwächen leidet. Die libanesische Arbeiterklasse ist als eine Klasse für sich nicht organisiert. Die Protestbewegung wird nicht von einer revolutionären Partei geführt.

Unter solchen Bedingungen kann die herrschende Klasse unterstützt von internationalen Mächten versuchen, die Lage unter ihre Kontrolle zu bringen. Die Versuche des französischen Imperialismus, unterstützt von internationalen und regionalen Mächten laufen bereits. Für die Rettung der ökonomisch-sozialen Ordnung wird die Bourgeoisie u. U. bereit, selbst eine Veränderung des politischen Regimes zu akzeptieren. Auf wirtschaftlicher Ebene wird sie keine Zugeständnisse machen. Andererseits ist klar, dass es keinen anderen Weg gibt um die Bevölkerung vor Armut, Hunger und Arbeitslosigkeit zu retten. Fest steht, dass die Bourgeoisie wirtschaftlich auf die alten neoliberalen Rezepte des IWF zurückgreifen wird, was wiederum den Druck auf die

Arbeiterinnen und Werktätigen Libanons erhöht.

Wie die künftige politische Entwicklung in Libanon auch aussehen mag, die Rolle und die Position von religiösen Gruppen und Sekten wird verändert. Das trifft besonders für islamistische Gruppen wie die Hisbollah und Amal zu, die an Bedeutung verlieren werden. Es ist denkbar, dass die von der islamischen Republik abhängige Hisbollah entwaffnet wird. Das hat seinerseits Einfluss auf die Lage von regionalen Mächten. Die islamische Republik spürt genauso wie in Irak die Ablehnung und Wut der Bevölkerung gegen ihre Rolle und Einmischung. Die Slogans gegen die islamische Republik gibt es auf jeder Demonstration.

Aus der Sicht der Interessen der libanesischen Arbeiter*innen und Werktätigen gibt es keinen anderen Weg als tiefgreifende revolutionäre Veränderungen.

Artikel aus KAR Nummer 883, erschienen in August 2020



Libanon braucht tiefgreifende revolutionäre Veränderungen

Nach der verheerenden Explosion am 04. August in Beiruter Hafen, wurde wie in kapitalistischen Ländern üblich zuerst versuchten alle Beteiligten, die politische Konkurrenz für die Katastrophe verantwortlich zu machen; dann werden Untersuchungsausschüsse gebildet, die die Wahrheit ans Licht bringen sollen. Zum Schluss müssen immer und überall einige aus mittleren Rängen dafür die Verantwortung übernehmen. In diesem Fall geschah auch dasselbe. Einige Manager der Hafenanlage wurden festgenommen, um den Zorn der Bevölkerung zu besänftigen.

Die libanesische Bevölkerung wusste über dieses Vorgehen schon Bescheid. Daher richtete sich ihr Zorn gegen die herrschende Klasse und die gesamte bestehende Ordnung. Das kam zum Ausdruck in Protesten, in Angriff auf politische und wirtschaftliche Zentren und Einrichtungen sowie der Forderung nach dem Rücktritt des gesamten Kabinetts und der Auflösung des Parlaments usw. Die verheerende Explosion war nur eines der Verbrechen, für die die an der Macht Beteiligten verantwortlich sind.

Fast vor einem Jahr kam es in Libanon zu Streiks und Demonstrationen, die nur durch Veränderungen in mindestens politischer Struktur Libanons zur Ruhe kommen können.

Schon längst vor diesen Protesten war klar, dass sich die wirtschaftliche Situation in Libanon verschlechterte.



Kontakt

Organisation der Fadaian (Aghaliyat)

info@fadaian-minority.org

<https://fadaian-minority.org/index.php/deutsch/>

Auslandskomitee der Organisation der Fadaian (Aghaliyat)

ac.fadaian@gmail.com



Die Organisation der Fedaian (Aghaliyat) ist eine kommunistische Organisation, die für den Sturz der kapitalistischen Ordnung und die Errichtung einer kommunistischen Gesellschaft kämpft.

Die Organisation der Fedaian (Aghaliyat) kämpft für eine klassenlose Gesellschaft, in der jegliche Form der Ausbeutung, Unterdrückung, Benachteiligung und soziale Ungleichheit beseitigt sind, und wo alle freien und gleichberechtigten Mitglieder der Gesellschaft im Wohlstand und Glück leben und ihre Fähigkeiten entwickeln.

Das unmittelbare Ziel der Organisation der Fedaian (Aghaliyat) ist der Sturz der islamischen Republik Iran und die Errichtung der Sowjetrepublik der Arbeiter und Werktätige, die der Ausdruck der konsequentesten und vollständigsten Form der Demokratie ist. Sie wird die weitestgehenden politischen Freiheiten gewährleisten und in dem sie die demokratischen und das Gemeinwohl betreffende soziale Maßnahmen verwirklicht, die sozialistischen Umwälzungen beginnt.

Es lebe der Sozialismus